

# Eine multimediale Stadtführung und vier Wanderwege

Erweiterung des „Digitalen Stadtrundgangs“ auf der Zielgeraden

GNZ 13.4.18

**Gelnhausen** (mf). Die Erweiterung des „Digitalen Stadtrundgangs“ befindet sich in der Endphase. Bei einer Vorstandssitzung des Verkehrsvereins Gelnhausen am Montagabend informierte sich Dennis Becker, Vorstandsmitglied des Rotary-Clubs Bad Orb, über das Projekt und kündigte eine finanzielle Unterstützung von 500 Euro an.

Eine moderne, multimediale Stadtführung sowie vier Wanderwege durch den Gelnhäuser Stadtwald werden künftig Ortsfremden sowie Einheimischen zur Verfügung stehen. Über einen Beamer wurde den Mitgliedern des Verkehrsvereins erklärt, wie das Projekt funktioniert und wie man sich komfortabel mit diesem System

durch Gelnhausen navigiert. An den von der Stadt aufgestellten 32 Informationsstelen sind QR-Codes angebracht. Mit einem Smartphone oder einem Tablet sowie einem QR-Code-Scanner, der kostenlos in jedem App-Store erhältlich ist, können Informationen zu den verschiedenen historischen Stätten und Sehenswürdigkeiten sowie Gastronomiebetrieben abgerufen werden.

Das System, bereits 2015 eingeführt, wurde nun erweitert und wird in Kürze freigeschaltet. Es basiert auf den vier Säulen Text, Audio, Foto und Video und liefert somit für jedes Objekt von Interesse umfangreiche Informationen. Eingebunden sind zwölf Stationen in der Stadt, und ein interaktiver Stadtplan lässt sich auf einfache Art

navigieren. Dazu ergänzend wird die Erweiterung Themenkomplexe wie Stadtbefestigung/Türme, klösterliche Niederlassungen und jüdisches Leben in Gelnhausen mit jeweils mehreren Stationen erfassen. Auf der gleichen Plattform wird die digitale Wanderkarte für den Gelnhäuser Stadtwald erstellt. Vier Wege sind beschrieben und können navigiert werden: der Panoramaweg mit 4,2 Kilometern, der Schülerbornweg mit 6,6 Kilometern, der Wartturmweg mit 11,1 Kilometern und der Hügelgräberweg mit 11,7 Kilometern. Die jeweiligen Charaktere mit Höhenunterschieden und Schwierigkeitsgraden können abgerufen werden. Auch Empfehlungen bezüglich Schuhwerk und wetterfester Kleidung fehlen dabei nicht.



Freuen sich, dass das Projekt „Digitaler Stadtrundgang“ nun in der Endphase ist (v.l.): Heinz Pahlich, Dennis Becker und Sylvia Nemetz. FOTO: FUCHS